

1.1. Ursachen des Wirtschaftslebens

Einige Arbeitskollegen gestalten ihre Freizeit gemeinsam. Einer von ihnen hat für eine 250-er Kawasaki gespart. Damit kreuzt er jeweils beim gemeinsamen Treff auf.



Empfinden eines Mangels

Die Kollegen empfinden ihre eigenen Fahrzeuge als veraltet und demzufolge als Mangel.

Der **Wille zur Bedürfnisbefriedigung** entsteht.

Sie wünschen sich ein vergleichbares Verkehrsmittel.

Ersparnisse

Die Kollegen schränken ihre Ausgaben ein und sparen vermehrt, um ihren Bedarf später zu decken.

Auswahl und Kauf des Gutes

Mit dem ersparten Geld wählt und kauft der eine eine 500-er, der andere eine 750-er Maschine.

Bedürfnis

Empfinden eines Mangels, verbunden mit dem Willen, diesen Mangel zu beheben.

Bedarf

Gütermenge, nach der in einem bestimmten Zeitraum, z. B. in einem Jahr zur Bedürfnisbefriedigung eine Nachfrage besteht.

Gut

Mittel zur Bedürfnisbefriedigung

